

Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule

Schulinternes Curriculum
für das Fach
Gesellschaftswissenschaften

Inhalt

Tourismus und Mobilität	S. 1
Demokratie und Mitbestimmung – Gleichberechtigung für alle?	S. 11
Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?	S. 13
Wasser – nur Natur oder in Menschenhand?	S. 14
Ernährung – wie werden Menschen satt?	S. 16

Tourismus und Mobilität – schneller, weiter, klüger?

Stunden-Zahl	Leitfragen Inhalte Schlüsselbegriffe	Kompetenzbereiche Standards Niveaustufen Die SuS können...	Fachmethoden Materialien Außerschulische Lernorte Unterrichtsanregungen	Bezüge zu Teil A (RLP) Basiscurricula (Sprache, Medien) Übergreifende Themen Schulprofil
25				

Von der Geschichte des Reisens TRIO S. 94ff

5	Transportwege und -mittel an Ausgewählten Beispielen Motive zu Reisen Handels-, Forschungs-, Entdeckungs-, Pilgereisen <i>Fachbegriffe:</i> <i>Verkehrsmittel</i> <i>Verkehrswege</i> <i>(Handels-, Forschungs-, Entdeckungs-, Pilgerreisen)</i>	Erschließen geografisch C- aus Karten Informationen entnehmen Erschließen historisch C- Fragen an die Vergangenheit mit Quellen beantworten D-Die Bedeutsamkeit historischer Veränderungen für das Leben der Gegenwart erläutern Methoden anwenden D- Medien und Materialien nach vorgegebenen Schritttfolgen untersuchen	Quellenarbeit (Reiseberichte) Fiktives Interview mit Zeitzeugen aus der Vergangenheit Wegevergleich (mit aktuellem und historischem Kartenmaterial) Referat	1.3.1 1.3.2 1.3.3 1.3.4 1.3.5 2.3.1 2.3.3
---	--	---	---	---

<p>12</p>	<p>Bundesländer und ihre Besonderheiten Besonderheiten der Großlandschaften Deutschlands Oberflächenformen, Entstehung Touristisches Potential <i>Fachbegriffe:</i> Alpen Höhenstufen Mittel-, Hochgebirge Großlandschaften Bundesländer Nachbarstaaten</p>	<p>Erschließen geografisch C- verschiedene Darstellungsarten von Karten unterscheiden C- aus Karten mithilfe der Signatur Informationen entnehmen C- an einem Beispiel mittels Informationsquellen Merkmale und die Nutzung des Raumes benennen D- geografische Objekte mithilfe des Inhaltsverzeichnisses des Indexes und der Planquadrate im Atlas lokalisieren Methoden anwenden C- Aufgaben in Partner- oder Gruppenarbeit ausführen C- Arbeitsaufgaben und Rollen innerhalb der Gruppe verteilen C- Informationen aus unterschiedlichen Medien und Materialien herausfinden D- Untereinander Hilfestellung annehmen und geben D- gemeinsame Ergebnisse überprüfen und optimieren D- Informationen mittels verschiedener Darstellungsformen präsentieren D- Medien und Materialien nach vorgegebenen Schrittfolgen untersuchen</p>	<p>Reportagen Lernplakate Referate Webquest Reiseführer auswerten Expertenrunde Puzzler zu den Bundesländern Flaggen malen Deutschlandsskizze anfertigen Sehenswürdigkeiten zeichnen Mit Maßstab umgehen Strecken errechnen Windrose mit Zirkel zeichnen Himmelsrichtungen üben Physische Karten lesen Glaziale Serie mit Eis im Sandkasten Entstehung von Faltengebirgen darstellen</p>	<p>1.3.1 1.3.2 1.3.3 1.3.4 1.3.5 2.3.1 2.3.3</p>
-----------	--	--	--	--

Reisen heute – Perspektiven im Widerstreit TRIO S. 110ff

<p>8</p>	<p>Reiseziele, arten Wandern, Fahrrad, Zug, Flugzeug, Individual-, Gruppenreise Reisen als Konsum-, Wirtschafts- und Kulturfaktor Vor – und Nachteile für Menschen, Flora, Fauna und das Klima Interessenkonflikte am aktuellen Beispiel Merkmale von sanfterm bzw. nachhaltigem Tourismus und von Pauschalismus Fachbegriffe: Naturschutzgebiet Pauschal-, Individual-, Wander-, Fahrrad-, Städte-, Sport-, Erholungsreisen Sanfter/nachhaltiger Tourismus Massentourismus Pauschalismus Land-, Wasser-, Luftwege Mobilität Transit Verkehrsknotenpunkte ÖPNV</p>	<p>Erschließen geografisch C- verschiedene Darstellungsarten von Karten unterscheiden C- aus Karten mit Hilfe der Signatur Informationen entnehmen Erschließen politisch D- Einflüsse des Menschen auf den Naturraum und seine Verantwortung bei dessen Nutzen beschreiben Methoden anwenden C- an einem Beispiel aus ihrer Umwelt ein Problem benennen C- sachorientierte Fragen entwickeln und Vermutungen äußern C- Informationen aus unterschiedlichen Materialien und Medien herausfinden C- Aufgaben in Partner- und Gruppenarbeit ausführen D- Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen aus den verschiedenen Perspektiven von Betroffenen und Akteuren untersuchen D- regelrechte Gesprächsformen durchführen Urteilen: C- an einem Beispiel aus ihrer Umwelt ein Problem benennen Inwiefern beeinflusst der Tourismus Den Lebensraum positiv/ negativ z.B. Spreewald, Alpen usw.</p>	<p>Pro- und Kontradebatte Fahrpläne und Reisekataloge auswerten Planspiele zu Reiseplanungen Auswerten von Fahrplänen und Reisekatalogen Collage Reiseprospekt erstellen Postkarte gestalten Werbeplakat sanfter Tourismus Interview zum Reisen Ausflug ins Technikmuseum Grüne Woche</p>	<p>3.1.1 Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen Verbraucherbildung 1.3.1 1.3.2 1.3.4 1.3.5 2.3.1 2.3.3</p>
-----------------	---	---	---	--

		<p>C- das eigene Lern- und Arbeitsverhalten anhand von vorgegebenen Kriterien bewerten D- aus dem Blickwinkel ausgewählter Standpunkte und Perspektiven eine Situation bzw. Problem beurteilen D- ihre Lernerfahrungen kritisch reflektieren und Rückschlüsse formulieren D- mithilfe von Kategorien/individuellen Wertmaßstäben argumentieren</p>		
--	--	---	--	--

Bezüge zur Sprachbildung Teil B

	<p>1.3.1 Einzelinformationen aus Vorträgen ermitteln und wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> -sprachliche Handlung (Frage, Aufforderung, Bitte) unterscheiden -Nichtverstandenes aus Hörtexten und Redebeiträgen benennen und nachfragen 1.3.2- aus Texten gezielt Informationen ermitteln -den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen -grafische Darstellungen beschreiben und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> -Lesetechniken entsprechend der Leseabsicht anwenden 1.3.3- Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit präsentieren -wichtige Informationenaus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen -Sachverhalte und Abläufe beschreiben -zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern -die eigene Meinung mit Argumenten stützen -mithilfe von Notizen und vorgegebenen Redemittel adressatenbezogenes vortragen -Gestaltungsmittel zur Verstärkung der Redeabsicht einsetzen 	<p>1.3.4- Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsgesetze nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind</p> <ul style="list-style-type: none"> -vorgegebene Textmuster zur Planung eines Textes nutzen -informierende Texte unter Nutzung von geeigneten Textmustern und -bausteinen sowie von Wortlisten schreiben -die eigene Meinung unter Nutzung von geeigneten sprachlichen Mitteln und Wortlisten darlegen -Regeln und Methoden für das Geben und Nehmen von Feedback erproben und das Feedback zur Selbsteinschätzung nutzen 1.3.5-Gesprächsregeln vereinbaren und beachten 1.3.6- alltags- und bildungssprachliche Formulierungen situationsgemäß anwenden 	<p>Bezüge zur Medienbildung Teil B</p> <p>2.3.1- mediale Informationsquellen auswählen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Suchmaschinen sachgerecht als Recherchemöglichkeit nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden <p>2.3.2- die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentation auswählen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten -Einzel- und Gruppenergebnisse vor einem Publikum präsentieren
--	--	--	--	--

Europa grenzenlos?

25	Leitfragen Inhalte Schlüsselbegriffe	Kompetenzbereiche Standards Niveaustufen Die SuS können...	Fachmethoden Materialien Medien Außerschulische Lernorte Unterrichtsanregungen	Bezüge zu Teil A (RLP) Basiscurricula (Sprache, Medien) Übergreifende Themen Schulprofil (SP)
----	--	---	--	--

Europa in der Antike TRIO S. 174ff

7	<p>Das Imperium Romanum dehnt sich aus</p> <p>Herrschaft Kultur Handelswege und -güter Handel mit den Germanen</p> <p>Fachbegriffe: Remus und Romulus Legionär Limes Kastell Provinz</p>	<p>Erschließen geografisch</p> <p>C- aus Karten Informationen mittels der Signatur entnehmen D- Gesamtaussagen von Karten mit eigenen Worten formulieren und festhalten</p> <p>Erschließen historisch</p> <p>C- Ereignisse/Sachverhalte zeitlich ordnen und räumlich zuordnen -Fragen an die Vergangenheit mit Quellen beantworten</p> <p>D- geschichtskulturelle Darstellungen nachzählen bzw. beschreiben -nachprüfbare Ereignisse/Sachverhalte sinnhaft aus- und erzählen</p> <p>Erschließen politisch</p> <p>D- Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen beschreiben -nach Ursachen fragen und diskutieren</p> <p>Methoden</p> <p>C- in Rede und Gegenrede aufeinander bezogen kommunizieren</p>	<p>Planspiele</p> <p>Thematische Karten ergänzen Quellen, Geschichtskarten auswerten</p> <p>Plakat/Lapbook Präsentation Rollenspiel Schaubild auswerten Quiz (z.B. Lehnwörter aus der lat. Sprache</p>	<p>Sprache:</p> <p>1.3.1 1.3.2 1.3.3 1.3.4 1.3.5</p> <p>Medien:</p> <p>2.3.1 2.3.3</p>
---	--	---	--	--

		<p>-sachorientiert Fragen entwickeln und Vermutungen äußern</p> <p>-Informationen aus unterschiedlichen Medien und Materialien herausfinden</p> <p>D- Medien und Materialien nach vorgegebenen Schrittfolgen untersuchen</p> <p>Fachbegriffe in ihrem Kontext anwenden</p> <p>Urteilen:</p> <p>C- zu einem Thema ein Vorausurteil äußern und mit Argumente begründen</p>		
--	--	--	--	--

Europa als Kontinent TRIO S. 186ff

10	<p>Lage und Größe (Vergleich zu anderen Kontinenten)</p> <p>Naturraum, Klima, Vegetationszonen</p> <p>Politische Gliederung</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Klima</p> <p>Gemäßigte Klimazone</p> <p>Vegetation</p> <p>Laub- und Mischwaldzone</p> <p>Eurasien</p> <p>Golfstrom</p>	<p>Erschließen geografisch</p> <p>C- verschiedene Darstellungsarten von Karten unterscheiden</p> <p>-aus Karten Informationen mittels der Signatur entnehmen</p> <p>-Klimadiagramme auswerten</p> <p>D- geografische Objekte mithilfe des Inhaltsverzeichnisses, des Indexes und der Planquadratrate im Atlas lokalisieren</p> <p>Erschließen politisch</p> <p>D- Einflüsse des Menschen auf den Naturraum und seine Verantwortung bei dessen Nutzung beschreiben</p> <p>Methoden</p> <p>C- Informationen mittels</p>	<p>Klimadiagramme auswerten</p> <p>Puzzle/Lernspiel erstellen</p> <p>Thematische und physische Karten auswerten</p> <p>Kurzvortrag</p> <p>Ländersteckbrief</p> <p>Mindmap</p> <p>Internetrecherche</p>	<p>Sprache:</p> <p>1.3.1</p> <p>1.3.2</p> <p>1.3.3</p> <p>1.3.4</p> <p>1.3.5</p> <p>Medien:</p> <p>2.3.1</p> <p>2.3.3</p>
----	--	---	--	---

		<p>Verschiedener Darstellungsformen präsentieren</p> <p>D- Medien und Materialien nach vorgegebenen Schrittfolgen untersuchen</p> <p>-zu sachorientierten Fragen begründete Vermutungen aufstellen</p> <p>-regulatorische Gesprächsformen durchführen</p> <p>Urteilen:</p> <p>C- das eigene Lern- und Arbeitsverhalten anhand von Kriterien bewerten</p> <p>D- eine Situation/Problem beurteilen</p> <p>Mithilfe von Wertmaßstäben argumentieren</p> <p>-Lernerfahrungen kritisch reflektieren und Rückschlüsse formulieren</p>		
--	--	---	--	--

Europäische Union TRIO S. 198ff

6	<p>Mitgliedsstaaten, Grenzen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Währung, Kultur, Alltag, Tradition, Sprache</p> <p>Aktuelle Herausforderung (Bündnis für Wirtschaft und Sozialpolitik und friedliches Zusammenleben)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Europäische Union</p> <p>Euroländer</p> <p>Euro</p>	<p>Erschließen geografisch</p> <p>C- aus Karten Informationen entnehmen</p> <p>D- geografische Objekte im Atlas lokalisieren</p> <p>Erschließen politisch</p> <p>D- Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen aus den verschiedenen Perspektiven von Betroffenen und Akteuren untersuchen</p>	<p>Stationenlernen</p> <p>Ausstellung zu den Staaten in Gruppenarbeit erstellen</p> <p>Expertenrunde</p> <p>Fishbowl</p> <p>Mystery-Methode</p> <p>Länderplakat erstellen</p>	<p>Sprache:</p> <p>1.3.1</p> <p>1.3.2</p> <p>1.3.3</p> <p>1.3.4</p> <p>1.3.5</p> <p>Medien:</p> <p>2.3.1</p> <p>2.3.3</p>
---	--	---	---	---

		<p>Methoden:</p> <p>c- Informationen mittels verschiedener Darstellungsformen präsentieren</p> <p>in Rede und Gegenrede aufeinander bezogen kommunizieren</p> <p>D- Informationen an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Methoden erarbeiten</p> <p>-Medien und Materialien nach vorgegebenen Schrittfolgen untersuchen</p> <p>Urteilen:</p> <p>C- das eigene Lern- und Arbeitsverhalten anhand von vorgegebenen Kriterien bewerten</p> <p>D- Lernerfahrungen kritisch reflektieren und Rückschlüsse formulieren</p>	
--	--	--	--

Große Veränderungen und ihre Ursachen TRIO S. 206ff

2	<p>Migration früher und heute in Europa (z.B. griechische Kolonisation, Völkerwanderung gegenwärtige Flüchtlingsbewegungen) Deutschland zweigeteilt (Alltag und Kindheit in zwei Staaten, eine Mauer durch Berlin) Und wiedervereint</p>	<p>Erschließen geografisch</p> <p>D- Karten auswerten</p> <p>-Fluchtwege beschreiben</p> <p>Erschließen historisch</p> <p>D- Ereignisse historisch einordnen</p> <p>-nachprüfbare Sachverhalte auf- und erzählen</p> <p>Erschließen politisch</p> <p>D- Problemlagen, Entscheidungen</p> <p>-Kontroversen beschreiben</p>	<p>Aktuelle Zeitungsartikel und Berichte von Betroffenen mit Texten von antiken Autoren vergleichen</p> <p>Zeitzeugengespräch</p> <p>Museumsbesuch</p> <p>Collagen erstellen (Bild und Text)</p> <p>Pro-Kontradebatte zum Thema Migration</p>	<p>Sprache:</p> <p>1.3.1</p> <p>1.3.2</p> <p>1.3.3</p> <p>1.3.4</p> <p>1.3.5</p> <p>Medien:</p> <p>2.3.1.</p> <p>2.3.3</p>
---	--	---	---	--

Bezüge zur Sprachbildung Teil B

<p>1.3.1 Einzelinformationen aus Vorträgen ermitteln und wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> -sprachliche Handlung (Frage, Aufforderung, Bitte) unterscheiden -Nichtverstandenes aus Hörtexten und Redebeiträgen benennen und nachfragen <p>1.3.2- aus Texten gezielt Informationen ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> -den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen -grafische Darstellungen beschreiben und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> -Lesetechniken entsprechend der Leseabsicht anwenden <p>1.3.3- Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> -wichtige Informationenaus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen -Sachverhalte und Abläufe beschreiben -zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern -die eigene Meinung mit Argumenten stützen -mithilfe von Notizen und vorgegebenen Redemittel adressatenbezogenes vortragen -Gestaltungsmittel zur Verstärkung der Redeabsicht einsetzen 	<p>1.3.4- Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsgesetze nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind</p> <ul style="list-style-type: none"> -vorgegebene Textmuster zur Planung eines Textes nutzen -informierende Texte unter Nutzung von geeigneten Textmustern und -bausteinen sowie von Wortlisten schreiben -die eigene Meinung unter Nutzung von geeigneten sprachlichen Mitteln und Wortlisten darlegen -Regeln und Methoden für das Geben und Nehmen von Feedback erproben und das Feedback zur Selbsteinschätzung nutzen 1.3.5-Gesprächsregeln vereinbaren und beachten 1.3.6- alltags- und bildungssprachliche Formulierungen situationsgemäß anwenden 	<p>Bezüge zur Medienbildung Teil B</p> <p>2.3.1- mediale Informationsquellen auswählen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Suchmaschinen sachgerecht als Recherchemöglichkeit nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden <p>2.3.2- die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentation auswählen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten -Einzel- und Gruppenergebnisse vor einem Publikum präsentieren
---	---	--	--

Demokratie und Mitbestimmung – Gleichberechtigung für alle?

Stunden zahl	Leitfragen Inhalte Schlüsselbegriffe	Kompetenzbereiche Standards Niveaustufen Die SuS können...	Fachmethoden Arbeitsweisen Unterrichtsanregungen Materialien Medien Außerschulische Lernorte	Weitere Bezüge Teil A (RLP) Basiscurricula (Sprache, Medien) Übergreifende Themen Schulprofil (SP)
3	<p>Wie funktionierte die Demokratie im Stadtstaat Athen</p> <p>Die Situation der Bauern</p> <p>Die Situation der wohlhabenden Schicht</p> <p>Demokratie</p> <p>Aufbau des Staates</p> <p>Die Volksversammlung</p> <p>Das Scherbengericht</p>	<p>Die Situation der Bauern beschreiben</p> <p>-über die Situation der wohlhabenden Schicht berichten</p> <p>-den Begriff Demokratie erklären</p> <p>Den Aufbau des Staates in Athen erklären</p> <p>-über die Volksversammlung berichten</p> <p>-das Scherbengericht erklären</p> <p>Diskutieren ob das Scherbengericht eine sinnvolle Einrichtung war</p>	<p>Hörszene über die Verschuldung der Bauern anhören</p> <p>„Bürger übernehmen die Herrschaft“ S.124 lesen</p> <p>Aufgaben 1-3 bearbeiten</p> <p>Schaubild M1 S.124 deuten</p> <p>„Die Volksversammlung“ S.125 gemeinsam lesen</p> <p>Schaubilder M2, M3, M4 deuten</p> <p>Aufgaben 4-6 bearbeiten</p> <p>Rollenspiel zur Volksversammlung durchführen (S. 126/127)</p>	
3	<p>Unter welchen Voraussetzungen funktioniert der Zusammenhalt in einer Gemeinschaft</p> <p>Zusammenleben in der Familie</p> <p>Soziale Rollen und Rollenkonflikte</p> <p>Zusammenleben in der Klassengemeinschaft</p>	<p>-Fotos beschreiben</p> <p>-Begriff Familie erklären</p> <p>Die Bedeutung von Familie für Kinder erklären</p>	<p>Gemeinsames Lesen der Seiten 128/129</p> <p>Klassengespräch: SuS äußern sich, in welcher Familienform sie leben</p> <p>Placemat</p> <p>Protokoll zum Gesprächsverlauf</p> <p>Interpretation der Bilder m3/m4</p>	

	<p>Schlüsselbegriffe Familie Erziehung Typisch Junge – typisch Mädchen Soziale Rollenkonflikte</p>	<p>Spruchwort „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ beurteilen -wichte Erziehungsziele von Eltern nennen -erklären, warum Regeln nicht willkürlich sein dürfen -folgende Aussage diskutieren: „Kinder brauchen Regeln, damit sie sich später im Leben besser zurechtfinden“ -Bilder zu Thematik beschreiben -über Eindrücke berichten -den Begriff Rolle erklären, verschiedene Rollen benennen, die sie haben -über verschiedene Rollenbilder diskutieren -typisch männliche und typisch weibliche Berufe nennen</p>	<p>Film: Aus dem Alltag alleinerziehender Eltern -Auswertung im Klassengespräch</p>	
--	--	--	--	--

Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?

Stunden Zahl 6-8	Leitfragen Inhalte Schlüsselbegriffe			
------------------------------------	---	--	--	--

Antike Siedlungsformen

	RLP: Frühe Städte und Großstädte Catal Hüyük als eine der ersten Städte der Welt Antike Großstadt Rom: Struktur, Aufbau und Funktion (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung, Verwaltung, Kultur und Erholung Weltstadt Alexandria			
--	--	--	--	--

Wasser – nur Natur oder in Menschenhand ?

Stunden zahl	Leitfragen Inhalte Schlüsselbegriffe	Kompetenzbereiche Standards Niveaustufen Die SuS können...	Fachmethoden Arbeitsweisen Unterrichtsanregungen Materialien Medien Außerschulische Lernorte	Weitere Bezüge Teil A (RLP) Basiscurricula (Sprache/Medien) Übergreifende Themen Schulprofil (SP)
-----------------	--	---	---	---

Das alte Ägypten – am Nil entsteht ein Staat

10	<p>RLP: Bedeutung von Wasser für die Menschen damals und heute Beispiel: Ägypten</p> <p>Geographische Lage Wasser als Überlebensfaktor Wasser als knappe Ressource Klima – wenig Regen Ansiedeln der Menschen am Nil Der Nil – Lebensspender und Plage Überschwemmungen – Bezug zu Überschwemmungen in Europa Leben nach den Regeln des Flusses Bewässerungstechniken und Ackerbaumöglichkeiten</p> <p>Pharao- König und Gott Herrscher über die Wasserversorgung Alltagsleben am Nil</p>	<p>Stufe C Klimadiagramme auswerten Vergleiche ziehen: Bedeutung von Wasser/Abhängigkeit der Menschen nachvollziehen</p>	<p>Atlasarbeit Bilder und Abbildungen von Klimadiagrammen/Überschwemmungen Modellbau Lehrbuch Stationenlernen Internetrecherche Museumsbesuch</p>	
----	---	--	---	--

Küstenformen und Norddeutsches Tiefland

8	<p>RLP: Wasser und Eis gestalten die Landschaft Beispiel: Norddeutsches Tiefland Küstenformen sind geprägt von Wasser und Eis, verändern sich im Laufe der Zeit Gezeiten bestimmen das Leben der Menschen Küstenschutz und Naturschutz Auswirkungen von Erdölunfällen im Meer Wasser als Wirtschaftsfaktor (Fischfang, Häfen, Transport, Energieversorgung) Wasser als Freizeitfaktor (Sport und Erholung, Seenlandschaft)</p>	<p>Stufe c: Zusammenhänge verstehen (Eis prägt Landschaft) und zeitlich einordnen Experimente durchführen (Ölteppich) Fachbegriffe richtig zuordnen und richtig anwenden</p>	<p>Kartenarbeit Gezeitenkalender auswerten Experimente Internetrecherche Informationsflyer erarbeiten Plakate herstellen</p>	<p>Sprache und Medien Hörverstehen, Leseverstehen Informieren Kommunizieren Präsentieren Übergreifende Themen: Nachhaltige Entwicklung Lernen in globalen Zusammenhängen</p>
---	---	--	---	--

Sauberes Trinkwasser – ein Menschenrecht

8				
---	--	--	--	--

Ernährung – wie werden Menschen satt?

Ernährung – wie werden Menschen satt?				
Stundenanzahl	Leitfragen/Inhalte/Schlüsselbegriffe	Kompetenzbereiche/Standards/Niveaustufen	Fachmethoden/Arbeitsweisen/Unterrichtsanregungen/Materialien/Medien/Außerschulische Lernorte	
	<p>Wie lebten und überlebten die Menschen in der Alt- und Jungsteinzeit?</p> <p>-Sammler und Jäger in der Altsteinzeit</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-erklären mithilfe einer Karte, wie sich der Mensch über die Erde ausbreitete.</p> <p>-untersuchen menschliches Handeln in der Vergangenheit.</p>	<p>Die SuS sollen</p> <p>-mithilfe der Karte „Die Ausbreitung des Menschen über die Erde“ (Buch S.36, M1) beschreiben, wie die Frühmenschen nach Europa kamen.</p> <p>-den Satz „Sammler und Jäger ernähren sich von dem, was die Natur ihnen bietet“ erläutern. (Buch S. 37, Aufgabe 2)</p>	<p>Weitere Bezüge: Teil A</p>
	<p>-Überleben in der Eiszeit</p>	<p>-erläutern, wie die Menschen während der Eiszeit überleben konnten.</p> <p>-beurteilen die Nutzung der Natur durch den Menschen.</p>	<p>-erklären, wie sich die Menschen an das Klima der Eiszeit anpassten</p> <p>-eine Tabelle mit 3 Spalten anlegen, durch die sie die den Werkzeugen der Eiszeit die entsprechenden Funktionen zuordnen</p>	
	<p>-Erdschichtenuntersuchungen</p>	<p>-vollziehen nach, wie Archäologen arbeiten.</p> <p>-beschreiben, wie wir zu Wissen über die Vergangenheit gelangen.</p>	<p>-mithilfe des Erdschichtenmodells die Regel „Je tiefer ein Fundstück liegt, desto älter ist es“ erklären</p> <p>-Gedankenexperiment „Münze aus Beteigeuze“ (LHB S. 23)</p>	
	<p>-die ersten Bauern</p>		<p>-Unterrichtsgespräch nach Lesen des Vorspannes (B S.42)</p>	

	-Erfindungen in der Jungsteinzeit	-erklären, wie aus Sammlern und Jägern sesshafte Menschen wurden. -beurteilen die Nutzung der Natur durch die Menschen. -stellen die wichtigsten Erfindungen der Jungsteinzeit	-mithilfe von M2 (B S. 43) die Aufgaben eines sesshaften Bauern nennen	
Ernährung – wie werden Menschen satt?				
Stundenanzahl	Leitfragen/Inhalte/Schlüsselbegriffe	Kompetenzbereiche/Standards/Niveaustufen	Fachmethoden/Arbeitsweisen/Unterrichtsanregungen/Materialien/Medien/Außerschulische Lernorte	Weitere Bezüge: Teil A
	Wie lebten und überlebten die Menschen in der Alt- und Jungsteinzeit?	Die Schülerinnen und Schüler	Die SuS sollen	
	Sammler und Jäger in der Altsteinzeit	-erklären mithilfe einer Karte, wie sich der Mensch über die Erde ausbreitete. -untersuchen menschliches Handeln in der Vergangenheit	-mithilfe der Karte „Die Ausbreitung des Menschen über die Erde“ (Buch S.36, M1) beschreiben, wie die Frühmenschen nach Europa kamen. -den Satz „Sammler und Jäger ernähren sich von dem, was die Natur ihnen bietet“ erläutern. (Buch S. 37, Aufgabe 2)	
	Überleben in der Eiszeit	-erläutern, wie die Menschen während der Eiszeit überleben konnten. -beurteilen die Nutzung der Natur durch den Menschen.	-erklären, wie sich die Menschen an das Klima der Eiszeit anpassten -eine Tabelle mit 3 Spalten anlegen, durch die sie den Werkzeugen der Eiszeit die entsprechenden Funktionen zuordnen	
	Erdschichtenuntersuchungen	-vollziehen nach, wie Archäologen arbeiten.	-mithilfe des Erdschichtenmodells die Regel „Je tiefer ein Fundstück liegt, desto älter ist es“ erklären	

		-beschreiben, wie wir zu Wissen über die Vergangenheit gelangen.	-Gedankenexperiment „Münze aus Beteigeuze“ (LHB S. 23)	
	Die ersten Bauern	-erklären, wie aus Sammlern und Jägern sesshafte Menschen wurden. -beurteilen die Nutzung der Natur durch die Menschen.	-Unterrichtsgespräch nach Lesen des Vorspannes (B S.42) -mithilfe von M2 (B S. 43) die Aufgaben eines sesshaften Bauern nennen	

Ernährung – wie werden Menschen satt?

Stundenanzahl	Leitfragen/Inhalte/Schlüsselbegriffe	Kompetenzbereiche/Standards/Niveaustufen	Fachmethoden/Arbeitsweisen/Unterrichtsanregungen/Materialien/Medien/Außerschulische Lernorte	Weitere Bezüge: Teil A
	Erfindungen in der Jungsteinzeit	-stellen die wichtigsten Erfindungen der Jungsteinzeit vor. -stellen dar, wie sich in der Jungsteinzeit eine Wirtschaft entwickelte.	-eine Werbeanzeige gestalten, in der sie eine sensationelle Erfindung der Jungsteinzeit anpreisen. -eine Pro- und Kontradebatte zum heutigen Anbau von Einkorn, Emmer und Dinkel durchführen.	
	Wie sehen die natürlichen Voraussetzungen für die landwirtschaftliche Nutzung aus?			
	Spargel - frisch auf den Tisch	-beschreiben die verschiedenen Arbeiten und Aufgaben der unterschiedlichen Landwirtschaftsbetriebe. -begründen, warum landwirtschaftliche	-erläutern, warum Spargel viel Arbeitszeit und viele Arbeitskräfte erfordert. -recherchieren, woher das Gemüse und das Obst kommen, das sie einkaufen.	

	Fleisch für Viele		<ul style="list-style-type: none"> -benennen Zusammenhänge zwischen Lebensmittelversorgung und Landwirtschaft -beschreiben die verschiedenen Arbeiten und Aufgaben der verschiedenen Landwirtschaftsbetriebe. -nehmen Stellung zu den verschiedenen Landwirtschaftsformen 	<ul style="list-style-type: none"> -benennen Zusammenhänge zwischen Lebensmittelversorgung und Landwirtschaft -beschreiben die verschiedenen Arbeiten und Aufgaben der verschiedenen Landwirtschaftsbetriebe. -nehmen Stellung zu den verschiedenen Landwirtschaftsformen 	<ul style="list-style-type: none"> -Besuch eines Bauernhofes (z.B. Domäne Dahlem). -die Schweinehaltung in einem konventionellen Mastbetrieb und in der ökologischen Landwirtschaft vergleichen. -den Gewinn eines Landwirtes für ein Ferkel ermitteln. -das Schema der ökologischen (Abb. M3) Landwirtschaft erklären. 		
	Einen Bauernhof erkunden		<ul style="list-style-type: none"> -erkunden einen Bauernhof 	<ul style="list-style-type: none"> -die Erkundung eines Bauernhofes vorbereiten, durchführen, auswerten und präsentieren 			
	Was wir essen		<ul style="list-style-type: none"> -erklären, warum viele Lebensmittel aus anderen Ländern oder anderen Regionen kommen -benennen Zusammenhänge zwischen Lebensmittelversorgung und Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> -den Grund nennen, warum immer alles da sein „muss“. -erklären, warum viele Menschen nur noch regionale Produkte kaufen. -die Pro- und Kontra-Diskussion „Müssen zu jeder Zeit alle Lebensmittel zur Verfügung stehen?“ führen. 			
	Alles Banane?		<ul style="list-style-type: none"> -informieren sich über den Anbau von Bananen auf einer Plantage -bewerten die Auswirkungen des Banananbaus auf die Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> -den Weg der Banane von der Staupe bis zum Verbraucher beschreiben. -die Arbeitsbedingungen auf einer Bananenplantage mithilfe von Fotos beschreiben. 			
	Lebensmittel unter der Lupe		<ul style="list-style-type: none"> -sammeln Informationen über Angaben auf Lebensmittelverpackungen und Verbraucherorganisationen und werten diese aus. 	<ul style="list-style-type: none"> -aufzählen, welche Angaben auf Lebensmittelverpackungen 			

